



DIE 10 HÄUFIGSTEN IRRTÜMER IN DER MEERSCHWEINCHENHALTUNG

TOP 1 – MEERSCHWEINCHEN UND KINDER

Meerschweinchen werden häufig als ideale Kindertiere angepriesen – sie sind süß, klein und handlich, beißen oder kratzen nicht im Vergleich zu Hunde oder Katzen und haben eine kürze Lebenserwartung als diese. Alles Gründe, für Eltern zu Meerschweinchen zu greifen statt z.B. eine Katze in die Familie zu holen. Dennoch sind Meerschweinchen keineswegs Kindertiere, sondern Fluchttiere, die eher zum Anschauen und Beobachten einladen. Streicheln und Schmusen mögen sie als Fluchttiere überhaupt nicht. Hat man sie auf dem Arm, verfallen sie meist in eine Angststarre. Diese wird oft mit "Wohlfühlen" verwechselt, was zur Folge hat, dass die Tiere ausgiebig gestreichelt werden, während das Meerschweinchen innerlich vor Angst bebt. Und wenn sich ein Meerschweinchen dann doch mal wehrt, können gerade kleinere Kinder dies haptisch noch nicht einschätzen, drücken die Schweinchen zu fest oder lassen sie gar fallen. Beides kann zu schweren Verletzungen oder gar dem Tod der Meerschweinchen führen.

TOP 2 – MEERSCHWEINCHEN UND KANINCHEN

Meerschweinchen werden auch heute noch immer wieder als Partnertiere von Kaninchen gehalten. Dies erscheint auf den ersten Blick logisch, da man hier auch ohne Sterilisation / Kastration süße Kleintiere halten kann, die sich zum Glück nicht vermehren können. Leider passen beide Arten aus vielerlei Gründen nicht zueinander – zumal sie einander auch nicht verstehen können. Während die Meerschweinchenkommunikation stark von Lauten geprägt ist (Quiecken, Brommseln usw.), kommunizieren Kaninchen sehr körperbetont. Dies kann zu Missverständnissen führen und – im schlimmsten Fall – zu Aggressionen gegenüber dem Meerschweinchen, wenn die Kaninchen von den Tönen „genervt“ sind. Da die Kaninchen den Meerschweinchen i.d.R. körperlich überlegen sind, können sie die Meerschweinchen schwer verletzen oder gar töten.

Wer „meerschweinchenfreundliche“ Kaninchen hat, kann diese in der Tat in einer gemischten Gruppe halten, in der es von jeder Art mehrere Tiere gibt. Ein Meerschweinchen dagegen mit nur einem Kaninchen zu halten ist für beide nicht artgerecht – gemeinsam einsam ist dann die Devise.

TOP 3 – BROT UND BRÖTCHEN

Häufig wird argumentiert, dass altes, trockenes Brot den Zahnabrieb fördert und unbedingt angeboten werden muss. Nein, muss es nicht, es ist im Gegenteil sogar schädlich. Brot, das bereits alt und hart ist, ist nicht nur ein Nährboden für Pilze oder Bakterien, sondern fördert nicht einmal den Zahnabrieb. Bevor das Brot die Backenzähne erreicht, ist es bereits zu Brei verklebt und kann Blähungen, Durchfall oder andere Darmprobleme verursachen. Gutes Heu oder Äste sind eine viel artgerechtere Form, den Zahnabrieb zu fördern. So können als Leckerlie und zur Abwechslung frische oder getrocknete Kräuter angeboten werden. Hierfür eignen sich Zweige von Obstbäumen (nur Obst, das die Schweinchen auch essen dürften wie z. B. Apfel und Birne) oder Haselnusszweige.

TOP 4 – MEERSCHWEINCHEN SIND PFLEGELEICHT

Meerschweinchen gelten oftmals immer noch als sehr robuste und pflegeleichte Haustiere. Dies ist leider vollkommen falsch. Meerschweinchen sind sehr stressanfällig und sie bedürfen einer genauen Beobachtung (Meerschweinchen-TÜV!), um gesundheitliche Probleme frühzeitig erkennen zu können und gegenzusteuern. Man muss mit ihnen zwar nicht Gassi gehen, aber die tägliche Beobachtung der Tierchen, die Versorgung mit artgerechtem Futter oder die Reinigung des Geheges nehmen – wenn man es gut und richtig machen will – auch reichlich Zeit in Anspruch.

TOP 5 – KEIN FRISCHFUTTER AM MORGEN

Frischfutter am Morgen stand lange Zeit im Verdacht, Blähungen zu verursachen. Ja, kann es, aber nur wenn die Tiere mit getreidehaltigem Trockenfutter vollgepumpt werden und das Frischfutter eiskalt aus dem Kühlschrank kommt. Wie sagte unsere Oma immer schon? Kind, trink die Cola nicht so eiskalt, kriegst eine Schleife in den Bauch! Meerschweinchen essen über den Tag verteilt viele kleinere Portionen und sollten mind. zwei Mal täglich eine vollwertige Frischfutmahlzeit erhalten, die schon außerhalb des Kühlschranks „angewärmt“ wurde. Daneben können die Meerschweinchen gesundes

Homepage:
www.cavia-care.de

Facebook:
www.facebook.com/caviacare

Cavia Care



Wir lieben Meerschweinchen

Bankverbindung:
IBAN DE03 5109 0000 0035 0479 05
BIC WIBA DE 5W
Bank Wiesbadener Volksbank

Trockenfutter (getrocknetes Obst/ Gemüse, getrocknete Kräuter / Blüten / Blätter oder Saaten) erhalten, gerne auch jeden Tag. Getreide, Nüsse, Honig oder Milcherzeugnisse sind dagegen tabu.

TOP 6 – BABYMEERSCHWEINCHEN WERDEN SCHNELLER ZUTRAULICH

Haltungseinsteiger wollen häufig gerne Babymeerschweinchen bei sich aufnehmen, sie sind eben auch sehr süß. Dies rächt sich zumeist im weiteren Leben. Wenn man Babyschweinchen ohne erwachsenes Erziehtier hält, kommen diese zwar miteinander klar, machen aber ihre eigenen Regeln, die häufig wenig mit dem zu tun haben, was andere Meerschweinchen so unter Sozialverhalten verstehen. Als würde man zwei 11-jährige eine Teenager-WG gründen lassen ohne Aufsicht Erwachsener. Verstirbt dann ein Tier und für das Überlebende steht die Vergesellschaftung mit neuen Partnertieren an, kann diese durchaus kritisch werden. Daher sollten Babys / Jungtiere immer nur in die Gesellschaft von erwachsenen, gut sozialisierten und möglichst zutraulichen Partnertieren abgegeben werden. Voneinander lernen die Kleinen viel besser als von uns Menschen. Gleiches gilt für scheue erwachsene Tiere. Diese sollten nach Möglichkeit immer zu zutraulichen Partnertieren abgegeben werden, statt sie mit ihren scheuen Freunden gemeinsam zu vermitteln.

TOP 7 – MEERSCHWEINCHEN BEKOMMEN WINTERFELL

Bei Meerschweinchen unterscheidet man lediglich Kurzhaar- und Langhaarrassen. Die Felllänge und – dichte ist allerdings saisonunabhängig immer gleich. Dies ist einer der Gründe warum Meerschweinchen deutlich weniger geeignet sind für ganzjährige Außenhaltung als Kaninchen bzw. deutlich höhere Anforderungen stellen, sollte eine verantwortungsvolle, ganzjährige Außenhaltung angestrebt werden.

TOP 8 – SÜDAMERIKANER MÖGEN'S HEIß

Es ist gemeinhin bekannt, dass Meerschweinchen aus Südamerika stammen. Daraus leiten viele Halter irrtümlich ab, dass Meerschweinchen es gerne sehr warm mögen. Weit gefehlt. Sie stammen aus dem Hochland der Anden. Ihre Wohlfühltemperatur liegt zwischen 18° und 22°. Alles über 25° ist für Meerschweinchen, die nicht schwitzen können, sehr unangenehm und kann an heißen Tagen schnell lebensbedrohlich werden. Jedes Jahr im Sommer versterben zahlreiche Tiere an einem Hitzschlag, weil die Halter sie in ungeeigneten Behausungen / an ungeschützten Standorten untergebracht haben. Auch dies ist ein Punkt, der bedacht werden muss, sollten sie im Sommer draußen gehalten werden.

TOP 9 – MEERSCHWEINCHEN SIND UNSPORTLICH

Mit ihrer pummeligen Form erwecken Meerschweinchen mitunter den Eindruck, nicht sonderlich sportlich zu sein. Erschwerend hinzu kommt, dass sie häufig in viel zu kleinen Behausungen gehalten werden. Wer seinen Meerschweinchen ein großzügiges Gehege mit viel Lauffläche bietet, wird erstaunt sein, wie munter die Tierchen dies annehmen und herumflitzen. Eines stimmt jedoch – Kletterkünstler sind unsere Meerschweinchen nicht. Steile Rampen, wie sie in handelsüblichen Doppelstockkäfigen verbaut werden, sind für Meerschweinchen tabu. Sie können abstürzen und sich schwer verletzen.

TOP 10 – KASTRATION NUR BEI HAREMSHALTUNG

Es ist ein weitverbreiteter Irrglaube, männliche Meerschweinchen nur kastrieren zu müssen, wenn man sie mit Weibchen in einer Haremshaltung unterbringen möchte. In reinen Männer-WGs bleiben die Böckchen häufig unkastriert. Dies ist aus zweierlei Gründen fahrlässig. So ist man direkt handlungsfähig und kann den Kastraten zu Weibchen setzen, sollte die Männerfreundschaft in die Brüche gehen, ohne dann erst die Kastration inkl. Kastrationsfrist abwarten zu müssen. Weitaus gravierender ist die Altersvorsorge für die Böckchen. Bleibt ein älterer unkastrierter Bock zurück, nachdem sein Kumpel verstorben ist, wartet häufig nur ein Leben als Wanderpokel oder direkt in Einzelhaltung auf ihn, da man ihn nicht mehr mit anderen Böckchen, aber auch nicht unkastrierten Weibchen vergesellschaften kann.

Texte: Hepp, Link

Cavia Care ist eine Abteilung des Vereins Notnager e. V.

Notnager e. V.

Hasselgasse 10

55291 Saulheim

Vorsitzende: B. Bloch und V. Hepp

Homepage: www.notnager.de